



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1903**

366 (10.8.1903) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104860)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)  
Tägliche Ausgabe 70 Pfennig monatlich.  
Ergänzung 20 Pf. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 6 Pf.  
Nur Sonntags-Ausgabe 20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.  
Inserate: Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf. Rückwärtige Inserate . . . 25 Die Reklame-Zeile . . . 60  
E 6, 2. E 6, 2.  
Erscheinet wöchentlich zwölf Mal.  
Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.  
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.  
Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Nr. 566. Montag, 10. August 1905. (Abendblatt.)

## Seinem Haß gegen die Bildung

macht der „Vorwärts“ angeführt der Heidelberger Jubelfeier einmal kräftig Luft. Er widmet diesem läßlichen Tun einen ganzen Leitartikel, in dessen ersten Sätzen gleich der Ton für das Ganze angegeben wird:  
In Heidelberg hat man in der verflochtenen Woche mit Schmaus und Trank und Rede die hundertste Wiederkehr des Tages gefeiert, an dem die Universität neubegründet worden war. Die bürgerliche Presse hat darüber mit der umständlichsten Ausführlichkeit berichtet, man las von Fahnen, Guirlanden, bunten Mägen, von Großherzogen, Excellenzen, klingenden Gläsern und hallenden Tönen. Mit Eifer ward's gelesen; denn in dem Gedankenkreis unseres Bürgertums ist Heidelberg, „Alt-Heidelberg“, die Stadt des Kampfes von Siedingen, des Erbprinz Karl Heinrich und der süßen Kellnerin Käthe, das Zuckerpüppchen unter den deutschen Universitäten.  
In dem Gedankenkreis unseres Bürgertums ist wirklich gut! Es scheint doch ziemlich ausschließlich der „Vorwärts“ zu sein, in dessen Gedankenkreis sich die Bedeutung von Heidelberg mit den ausgeprägten Punkten erschöpft. Das Blatt vertritt auch gleich mit brutaler Deutlichkeit, warum:  
Es sollte in diesem Zusammenhang die Frage erörtert werden, warum das deutsche Proletariat mit seinem lebendigen Wissensdrange, jenes Proletariat, das das Wort: „Die Arbeiter und die Wissenschaft“ auf seine Fahne geschrieben hat, so weit ab von diesem Kreise der Feindschaft. Sie ist beantwortet, bevor sie gestellt ist. In der Klasse der Studenten, die den großherzoglichen Bediensteten umjubelt, hat sich sicherlich kein Arbeiter-

noch nicht antreffen wird. Für das „Zentralorgan“ sind ja diese Ehrenpromotionen jedenfalls auch damit abgetan, daß sich die „Arbeiteröhne“ Singer, Vollmar, Arons, Heine, Haller u. Hallerstein und wie die geborenen Proletarier alle heißen, unter den Promodierten nicht befinden.  
Besonders schmerzlich berührt es den „Vorwärts“, daß „echte Erbprinzen“ und „echte Erzherzogen“ an dem Feste teilgenommen haben. Um sich und die „Arbeiteröhne“ einigermaßen dafür zu entschuldigen, daß sie nicht dabei waren, gräbt er dann ein abfälliges Urteil aus, das Ernst Moritz Arndt über den Großherzog Karl gefällt hat, und fügt noch hinzu: „Der unmittelbare Vorgänger des jetzt regierenden Großherzogs, Leopold, ist es ja auch gewesen, der seinen Respekt vor der freien Wissenschaft dadurch bekundete, daß er auf Preußens Geheiß die Rotted und Welter von ihrem Freiburger Katheder davonjagte.“ Diese „ollen Kamellen“ begeistern das Organ der unparteiischen Wissenschaftlichkeit dann zu folgendem Schluß: „Wie man sieht ist das badische Fürstenhaus von deutschen Professoren nicht immer so hoch gepriesen worden, wie von den jetzigen Lehrern der Universität Heidelberg, noch hat es die Professoren immer mit so hübscher Herablassung behandelt.“ In der Tat, eine welterschütternde Feststellung, die dem Schatzfund des sozialdemokratischen Zentralorgans da gelungen ist. Wie man aber weiter sieht, ist es ihm nicht gelungen, auch nur das Geringste aufzutreiben, was sich zu einem Stützpfeiler gegen unsern regierenden Großherzog hätte verarbeiten lassen; obwohl man den guten Willen, dergleichen zu finden, beim „Vorwärts“ wohl reichlich voraussetzen darf. Dies zur Ergänzung nachträglich festzustellen, ist jedenfalls das Interessanteste an dem Schmahartikel des „Vorwärts“!

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. August 1905.

### Die nächsten Ziele der Sozialreform.

Von derselben Seite, von der früher der beständige Widerstand gegen die praktische Sozialreform geleistet worden ist, weil sie einen Eingriff in das freie Spiel der wirtschaftlichen Kräfte bedeute, wird jetzt darauf Bezug genommen, daß sich im Kopfe des ersten deutschen Reichskanzlers Wesen und Ziel der Arbeiterversicherung ursprünglich anders malten, als sich zunächst durchsetzen ließ. Diese Tatsache kann durchaus nicht bestreiten. Es war ein besonderes Verdienst des ersten Kanzlers, daß er, wenn er ein Ziel ins Auge gefaßt hatte, selbst mit der schmalsten Basis vorlieb nahm, wenn er anders die Zustimmung der gesetzgebenden Faktoren zu diesem Ziele vorläufig nicht erlangen konnte. Das nächste größere Ziel der Sozialreform ist, wie bekannt, die Witwen- und Waiserversicherung der Arbeiter; das weitere aber dann die Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit; das Bedürfnis dafür ist durch die zahlreichen, aber meist vergeblichen Anstrengungen der Arbeiter, sich gegen diese Folgen der modernen Produktionsweise durch Unterstufungslöhne zu schützen, bereits ausreichend darzulegen. Auch Fürst Bismarck hat dies anerkannt; er erklärte am 9. Mai 1884 im Reichstage: „Geben Sie dem Arbeiter das Recht auf Arbeit, so lange er gesund ist; sichern Sie ihm Pflege, wenn er krank ist; sichern Sie ihm Versorgung, wenn er alt ist.“ — Nicht minder wichtig, wie die Kranken-

versicherung und Invaliditätsversicherung ist für den Arbeiter, so lange er gesund ist, auch Arbeit zu finden und nicht erst durch die Entbehrungen verdienstloser Zeiten vorzeitig krank und invalid zu werden. Die unverschuldete Arbeitslosigkeit läßt sich nicht etwa jede Reformfähigkeit ausgeschlossen erscheinen. Die Sache ist allerdings nicht von heute auf morgen zu machen. Vor allen Dingen müssen auch zunächst die Grenzen eines geregelten Arbeitsnachweises gesucht und gefunden werden. Die erforderlichen Mittel hätten dann Unternehmer und Arbeiter zu gleichen Teilen aufzubringen, entsprechend ihrem beiderseitigen Interesse. Die Vorkosten würden sich durch zweckentsprechende Begrenzung der Unterstufung und durch periodische Regulierung der Unterstufungsbestimmungen für jedes Gewerbe in angemessenen Grenzen halten lassen.

### Im Ruhrrevier

bereiten sich anscheinend ernste Bewegungen unter der Bergarbeiter-Bevölkerung vor, welche die Aufmerksamkeit der Regierung im vollsten Maße erheischen. Die Entwicklung der Dinge drängt auf einen allgemeinen Bergarbeiter-Streik hin, ähnlich wie im Jahre 1889. Unablässig schürt und treibt die Sozialdemokratie dazu. So heißt heute der „Vorwärts“: „Eine furchtbare Empörung über verschiedene Mißstände hat die Bergarbeiterschaft erfaßt. Das nutzlose Bitteln um Gerechtigkeit, höhnische und brutale Behandlung, Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz und dergleichen „Annehmlichkeiten“ mehr, erzeugten denn auch verschiedentlich den Gedanken: — ohne Streik wird es Besserung nicht geben.“ Freilich verkümmert das sozialdemokratische Zentralorgan unter den gegenwärtigen Erwerbsverhältnissen nicht das Gefährliche eines Streiks für die Bergarbeiterschaft, aber dennoch reizt seine ausbeutende Sprache zu einem solch verhängnisvollen Schritt! — Mit einem Schenken-Lassen oder einer billigen Nicht-Achtung der unter der Oberfläche sich ansammelnde Wut der Bergarbeiter-Bevölkerung darf aber diese Bewegung weder für die Regierung noch das Unternehmertum abgetan sein. Einer Wiederholung der Verhältnisse und Ereignisse vom Jahre 1889 kann nicht ruhig gelassen entgegen gesehen werden. Wenn es sich ferner bestätigen sollte, daß die Epidemie der Wurmkrankheit bereits über 50 000 Arbeiter ergriff, so muß die Regierung Maßnahmen ergreifen, die über die Befehle und Gutachten der Konferenz vom 6. April hinausgehen. Kurz: das in den Kohlenrevieren aufsteigende Gewölke bedarf nicht nur der sorgsamsten Beobachtung, sondern vor allem energischer Versuche, um die zunehmende Spannung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern auf friedliche Wege zu lösen. Von Seiten einzelner Arbeitgeber sind hierzu entgegenkommende Schritte getan, namentlich zur Bekämpfung der Wurmkrankheit-Epidemie. Auch vergüten einzelne Zeichen den von dieser Seuche betroffenen Arbeitern durch Krankheit entstehenden Lohnausfall.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 9. Aug. (Zum Schutz der Bauarbeiter.)

Durch einen Erlass vom 27. Februar ds. J. war seitens der zuständigen Minister auf die Notwendigkeit einer schärferen außerordentlichen Ueberwachung der Bauausführungen im Interesse eines erhöhten Schutzes der Bauarbeiter gegen Krankheiten hingewiesen. Seine drei Schweltern nach Rom kommen zu lassen, die bei ihm im erzbischöflichen Palast zu Venedig wohnen. Sie werden nicht im Vatikan, sondern in einem Kloster der „S. Maria Berniana“ wohnen. Der heilige Vater fragte auch nach dem Namen derer, die gebeten haben, empfangen zu werden, und zeigte seine Freude darüber, daß alle Freunde ihn nicht vergessen hätten. Soweit es möglich war, hat er die Beamten und Bedienten der Umgebung Leo's XIII. in ihren Kostümen besichtigt. Nur lag ihm daran, einige Stellen bescheidener Priester zu zusehen, deren schätzbare Eigenschaften er in Mantua und Venedig kennen gelernt hatte. Nur die Abende erschienen ihm lang. Nach dem Mittagsessen, das aus Fleischbrühe und Gemüse besteht, arbeitet er mit seinem Privatsekretär und läßt sich von seiner Umgebung Auskünfte erteilen. Vielleicht denkt er mit Bedauern an jene berühmte Treffe-Barriera, (eine Art italienischer Wüste), die er oft bis Mitternacht ausgebeutet haben soll; auch beklagt er sich, daß er im Vatikan schlecht schlafte. Er wird einige Erholung in der Luft finden, denn er spielt ziemlich gut Orgel und hatte von ersten Tag an den Wunsch, sich mit dem Abte Perosi näher zu unterhalten. Aber vorbei ist es nun mit den langen Ausflügen, die er so sehr liebte — selbst „Alpina“ war es! Denn vor zwei Jahren bestieg er noch den Monte Grappa, um dort eine Schutzhütte einzurichten. Die Gärten des Vatikan sind zwar riesig, aber weder ist dort die freie Luft, noch die Meeresluft, in der der Patriarch von Venedig sich jeden Morgen zu erfrischen liebt. Da er kräftig und mäßig ist, scheint ein langes Pontifikat ihm in Aussicht zu stehen. Bei seiner Schlichtheit, seinem Wohlwollen und seiner Bescheidenheit ist es sicher, daß selbst wenn er kein großer Papst sein sollte, der „Papa Sarto“ Leo's X., ein guter Papst im eigentlichen Sinne des Wortes sein wird.

— Statuten eines Geheimbundes Berliner „Älterer Töchter“. Ueber diese hochwichtige Entscheidung schreibt ein Freund der „Vollzeitung“: Nicht ein günstiger Wind hat mit der Statuten eines Geheimbundes Berliner „Älterer Töchter“ auf den Schreibtisch geteufelt, sondern ich verdanke sie einer in absentia der Verschworenen vorgenommenen eckerlichen Hausführung. Sie sind aus verschiedenen

## Tagesneuigkeiten.

— Intimes vom Papst Leo X. Wie der neue Papst sich im Vatikan einrichtet, schildert sehr angelegentlich der römische Correspondent des „Figaro“, der schon zu Lebzeiten Leo's XIII. hier beinahe hat, daß er von dem Leben im Vatikan eine sehr intime Kenntnis hat. Er schreibt: „Papa Sarto“ — so nennt man ihn bereits im Vatikan vertraulich, aber ohne eine Spur von Respektlosigkeit den neuen Papst, wie man vor kaum einem Monat noch in der Umgebung Leo's XIII. „Papa Vercelli“ zu sagen pflegte. Ueber den Tonfall ist nicht der derselbe — man hatte eine Art mysteriöser Verehrung für den fast hundertjährigen Greis, der seit mehr als einem Vierteljahrhundert das Haupt des Katholizismus gewesen war. Man hat vorläufig nur Liebe für den neuen Papst, dessen charakteristische Eigenschaften die Güte und eine große Schlichtheit zu sein scheinen — „alla buona“, wie man in seiner Umgebung wiederholt sagt. In der Tat bewahrt sich Leo X. unter der weichen Soutane die lächelnde Güteherzigkeit, die ihm als Patriarch unter den Gondolieren Venedigs beliebt gemacht hat, wie sie ihm Liebe erworben hatte als Pfarrer in Sambola, als Pfarrer in Salzano, als Domherr in Treviso und als Bischof in Mantua. In den ersten Handlungen des neuen Papstes erkennt man den Mann, der aus dem Volke hervorgegangen, immer in Fühlung mit dem Volk geblieben ist, um bei ihm eine Mischung der Wiederaufrichtung, der Barockherzigkeit und Liebe zu erfüllen. Er behält seine Gewohnheiten als Frühaufrücker bei. In Venedig erhob er sich jeden Morgen um 5 Uhr. Sommer und Winter, und nachdem er gegen 8 Uhr die Messe gelesen, fuhr er in einer Bleisgondel oder mit dem „Baporetto“ nach dem Vido, stets begleitet von seinem Sekretär, Mgr. Vescini. Gegen 8 Uhr kehrte er zum erzbischöflichen Palast zurück, stets guter Laune und freundlich zu Jedermann. Um 12 Uhr nahm er eine frugale Mahlzeit ein, deren Hauptbestandteil mindestens einmal wöchentlich Reis mit Ruscini bildet u. die von den Schwägern des Patriarchen bereitet wurde. Diese Schwäger waren lässlich geliebt; als sie kürzlich durch des Telephon



H. Pfaff, Frankenthal, 20. Otto Schay und J. Sonnenschein, ...

Das Einzelturnen der Landvereine hatte folgendes Ergebnis: 1. Kreis Aug. Hoffmann, ...

Nach Schluss der Preis-Verteilung sammelten sich die Turner, ...

\* Zum Pflanzenüberbruch. Wie wir hören, ist man in den Kreisen der Stadtverwaltung ...

\* Zum Schmelzwerk bei Rons. Eine gestern im Saale des ...

\* 21. Deutscher Weinbaukongress. Ueber die anlässlich des 21. ...

\* Pfandrecht an Schiffen. Ein Schiff, das beim Amtsgericht ...

\* Der Bodische Sängerkreis hält in diesem Jahr am Sonntag, ...

\* Die 75. Hauptversammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher ...

solcher hat er mit seinem mit 12-20 Köfen besetzten Wagen ...

Ausstellung von naturwissenschaftlichen und medizinischen Apparaten ...

\* Der Landesverband badischer Uhrmacher hielt am Mittwoch ...

\* Gattung für Druckfehler in Inseraten. Die Frage, inwiefern ...

\* Eine große Rohausstellung, welche das weitverzweigte Gebiet ...

\* Eine bemerkenswerte Strafe hat die preussische Eisenbahnverwaltung ...

\* Das deutsche Lokomotivführerinnen in Wänden ist vorige Woche ...

\* Aktion, Frankfurter Banknoten! Laut Beschluss des Bundesrats ...

\* Neue Haltestellen. Zwischen den Stationen Unterschloß und ...

\* Effig-Offenz. Seit einigen Jahren wird unter dem Namen ...

\* Jubiläum. In der Zeit vom 3. bis 7. August 1903 wurden ...

des Kaufmanns Egmund Kuhn im Hause ...

Aus dem Großherzogtum.

\* Heidelberg, 9. Aug. Der hiesigen Stadtverwaltung ist von dem Herrn ...

\* sch. Freiburg, 9. August. Der Monsieur Emil Ferd. Jung ...

\* B.C. Freiburg, 9. Aug. Das finanzielle Ergebnis des ...

\* Von der Badenerhöhe, 9. Aug. Nachdem durch besondere ...

Platz, Hessen und Umgebung.

\* Speier, 9. Aug. Der 2. Kreisverein der pfälzischen ...

\* Lahnau, 9. Aug. Heute Abend wurde in einem Zimmer der ...

\* Kassel, 10. Aug. Im Gienantischen Weiser hier wurden ...

\* Weimattweiler (Pfalz), 10. Aug. Wie uns mitgeteilt wird, ...

\* Mainz, 9. Aug. Wie aus Coblen bei Weg mitgeteilt wird, ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* Frankfurter Opernhaus. (Spieleplan) Dienstag, 11. August, ...

\* Hochmal's Subermann's neues Schauspiel. Die Mitteilungen, die ...



Wedeutung: 421 000 A in der Einfuhr gegen 4 022 000 A in der Ausfuhr. Der Verkehr mit dem deutschen Schutzzollgebiet...

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 10. August.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and their prices in different currencies and units.

Weizen gekrauter, Roggen behauptet, Gerste neue, noch wenig Handel. Futtermittel unverändert. Hafer preisbehaftend, Mais fest.

Mannheimer Effectenbörse vom 10. August. (Offizieller Bericht.)

Heute notiren: Brauerei Aktien, Heidelberg, 180 G. (+ 2 Pct.), ferner Pfälz. Bank-Aktien 107.25 B. und die Aktien der Akt.-Gesellschaft für Zellulose 103.50 B. Tendenz: still.

Obligationen.

Table listing various bonds and obligations with their respective interest rates and prices.

Banken.

Table listing various banks and their financial status, including assets and liabilities.

Frankfurter Effectenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.) w. Frankfurt, 10. August. Der Verkehr blieb auf dem Notwendigsten beschränkt und die Haltung der Börse blieb abwartend.

maht. Türlen schwächer. Argentinier nachgebend. Brauerei Senninger 2 Prozent besser. Chemische Werte anziehend. Banken etwas schwerfällig. Montan gedrückt auf Positionen.

Schick-Bericht.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Gesellschaft)

Wechsel.

Table showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and others.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing German government securities and their prices.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing shares of industrial companies and their prices.

Vergleiche - Aktien.

Table comparing different types of shares.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing shares of transport companies, both domestic and foreign.

Handels-, Prioritäts-Obligationen.

Table listing commercial and priority bonds.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing shares of banks and insurance companies.

Privat-Diskont 3 1/2 Prozent.

Frankfurt a. M., 10. August. Kreditlinien 207.70 Staatsbank 142.80, Lombarden 17.10, Kupfer - - - 4 %, und Goldrente 101.05.

Berliner Effectenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 10. August. Die bedeutlichen Verhältnisse an der New-Yorker Börse, deren Beendigung nicht abzusehen ist, sowie die Aufstrebende Bewegung in Mexiko...

Berlin, 10. August. Schlusscourse.

Table showing closing prices for various securities in Berlin.

W. Berlin, 10. August. (Telegr.) Nachbörse.

Table showing after-market prices for various securities.

Berliner Produktenbörse.

w. Berlin, 10. Aug. (Tel.) Produktenbörse. Der Wiedereintritt des Regenwetters und höhere amerikanische Preise haben den Markt hier in feierliche Bahnen geführt.

Berlin, 10. August. (Telegramm.) (Produktenbörse.)

Preis in Mark pro 100 Kilogramm fest Berlin netto Staffe.

Table listing prices for various agricultural products like wheat, rye, and barley.

W. New-York, 10. August. (Telegr.) Anfangskurse.

Table showing opening prices for New York securities.

W. Chicago, 10. August. (Telegr.) Anfangskurse.

Table showing opening prices for Chicago securities.

Kaffee.

Santos per Sept. 26, per Dez. 26, per März 26.

Guten und Metalle.

Table listing prices for gold, silver, and other metals.

Für die Ueberschwemmten in Schlesien

gingen bei uns weiter ein: Transport: R. 3. - von G. R. M. 2. - Frau Weser M. 1. - Summa M. 6. -

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Darmo, für Lokales und Provinziales: Gust Müller, für Feuilleton, Kunst und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Karl Wolf.

Hadsch und Hedschasbahn.

Plauderei von Friedrich Reinhard-Sofia. (Nachdruck verboten.)

Das drohende Gespenst, die Cholera, diese böseste aller Volkspesten, lenkt gegenwärtig wieder in erhöhtem Maße die ganze Aufmerksamkeit der Welt nach den heiligen Stätten des Islams.

Die Pilgerfahrt nach Mekka ist das schönste Symbol der religiösen Einigkeit des Islamismus, das festeste Bindemittel aller Völker dieses Glaubens.

Die großen Mekkataramanen, welche von der Adhmed-Moschee in Stambul, von der großen Omajden-Moschee\*) in Damaskus oder von Kairo nach der heiligsten Stadt der Moslems aufbrechen, bieten ein selbst für den farbenreichen Orient äußerst malerisches Bild.

Damaskus, der Ausgangspunkt der Mekka- oder Hedschasbahn, auch die heilige Bahn genannt, ist der rechte und echte, unverfälschte Orient.

Wer zählt die Völker, nennt die Namen, Die gastlich hier zusammenkamen?

Zu dem bunten Völkergemisch noch die aus blauen, roten, gelben, schwarzen, weißen, gestreiften oder buntdülmten Seidenstoffen oder Katuns bestehenden Herbeds (Ubertkleider) der Frauen, welche eine Fülle farbenprächtiger Bilder!

Während sich der Sultan als Padschah aller gläubigen Moslems durch die großen Pilgeraramanen ansehnliche Geschenke an die Priesterschaft der Kaaba. Dieselben bestehen aus einem prächtigen, reich in Gold gestickten Teppich und aus einer bedeutenden Summe in Gold.

\*) Im Jahre 1894 abgebrannt. Jetzt sammelt sich die Mekkataramane vor der Festung Sultan Selims.

Toten führen, welche als ein Memento mori zu einem kurzen Stohgebet auffordern. Aber selbst die tiefen religiösen Betrachtungen und Anschauungen des Mohammedaners während der Hadsch über das Unerforschliche und über den Thron der Herrlichkeit Gottes, welcher sich einer muslimischen Tradition zufolge gerade über Mekka befinden soll, läßt ihn darüber keine Gesphäfte nicht vergessen.

Mancher aber gelangt nicht an sein vorläufiges Ziel, sondern gleich an das Endziel des Lebens. Die Geister der Wüste fordern reiche Beute. Der Waben derselben, welcher tausende und abertausende Leiber hingegangener Pilger aufgenommen hat, ist noch immer nicht gefüllt.

„Ist Gott mein Schutz, Will Gott mein Retter werden, So frag' ich nichts nach Himmel und nach Erden Und biete selbst der Hölle Trug.“

Die Pilgerfahrten bilden einen interessanten Zug des orientalischen Lebens und sind zugleich ein Rest aus früheren Zeiten, in denen der Muselman überhaupt ein Wanderleben führte. Heute aber ist die Mehrzahl der Mohammedaner und insbesondere der Türken anfällig, daher für sie die weite Reise nach Mekka ein bedeutendes Unternehmen bildet.

England mit seinen 60 Millionen mohammedanischer Untertanen hat schon lange erkannt, welchen politischen Erfolg es durch die Ausdehnung seiner Reichthümer über die heiligsten Stätten des Islams erringen würde.

Unter diesen Umständen, und mit Rücksicht auf die zweifelhafte Rentabilität, der größtenteils durch wüsten, unfruchtbares Land führenden, etwa 1800 Kilometer langen Linie Damaskus-Mekka würde es für die Türkei wohl schwer geworden sein, die nötigen Gelder für den Bau der heiligen Bahn auf dem europäischen Geldmarkte zu finden.

tenner Mohammeds stellen zu können.

Die angemessenste Zeit, diesen weisen Entschluß auszuführen, bot das 25jährige Regierungsjubiläum des Sultans, Dasselbe sollte durch ein dauerndes und großartiges Werk von allgemeinem Nutzen verherrlicht werden.

Schon am 1. des Muharrem des Jahres 1318 nach der Hedschra, d. i. am 30. April 1900 unserer Zeitrechnung, (also 16 Monate früher als bei der am 1. September 1901 fallende Jubiläumstag) erging an den Minister für öffentliche Arbeiten ein allerhöchster Befehl des Sultans, eine Eisenbahn nach dem Hedschas d. i. nach Mekka zu bauen, um den Verkehr der Pilger zwischen der Hauptstadt und den heiligen Stätten zu erleichtern.

Für das Fest des Kurban Bairam werden im ganzen türkischen Reiche ungezählte Hammel und Lämmer unter besonderen Zeremonien nach der Vorschrift des Korans geschlachtet. Bisher wurden die Felle dieser Tiere gewöhnlich an arme Leute verschenkt.

Alle auf diese verschiedenen Weisen zusammengebrachten Spenden der Mohammedaner sollen kaum mehr als 8 Millionen Mark betragen. Es ist nun fraglich, wie tief der Sultan, um seinen Lieblingswunsch, den Bau der schmalfpurigen (1,05 m) Mekkabahn auszuführen, in seine schier unergründliche Privat-Schatulle wird hineingreifen müssen, und ob nicht t. h. auch nichtmohammedanisches Geld für den heiligen Zweck des Baues der Hedschasbahn den Anhängern des Propheten begehrt und willkommen sein dürfte.

Ungeachtet des religiösen Uebereifers der Frommen sind dennoch an der Spitze der bauleitenden Techniker die Deutschen Baurat von Rapp und Baudirektor Heinrich Weizner nebst einem bedeutenden Stabe europäischer Ingenieure. Unter deren Leitung wurden 83 Km. südlich von Damaskus bis El Merib vollendet; weitere 30 Km sind der Vollendung nahe und für weitere 50 Km. sind die Erdarbeiten fertig.

Bevruh und Damaskus sind bereits durch eine schmalfpurige Bahnlinie verbunden, von welcher in der Station Rayaf seit kürzlich eine 180 Km. lange Linie nach Homs gegen Norden, abzwiegt. Dieselbe soll weiter über Hama und Aleppo bis Birebtil geführt werden, wo sie den Anschluß an die Bagdabbahn erreichen wird.

Lichtenthal Erholungsheim, Naturheilstalt. Inh. u. Anstaltsleiter: Bernhard Binswanger. Entzückende Lage im Schwarzwald. Neuesten Entdeckungen, vortrefflich eingerichteter Saal, Schöner Park für Lichtkuren, ausgezeichnete Sommerkurgäste u. große Villen. Prospect bei Anstalt des ganzen Jahr gratis.

Kaufmännische Kurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführungswesen, Korrespondenz, Schlußrechnen. — Rohrdl. conc. Stellenverm. Jede Woche neue Kurse für Damen und Herren. Tages- u. d. Abendunterricht. Friedr. Borchardt, Mannheim, L. 12, II, gegen. Lehrer der Stenographie. Anstalt des ganz. Jahr gratis.

Sicht, Rheumatismus, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervenerkrankungen, Neuralgie, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Migräne, Frauenleiden, Herz- und Hautkrankheiten, Quecksilbervergiftung, Selbstvergiftung, Nerven- und Muskelschwäche, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Krämpfe und Lähmungen u. s. w. behandelt mittelst Elektrotherapie, siphon Seryalanhalt, welche mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestattet. Man verlange Prospect. Hch. Schäfer, Mannheim, P. 4, 13. Physikal. Heilstalt. Sprechstunden von 9-11 Uhr. — Sonn- tag u. von 9-11 Uhr.

Plakate Wohnungs-Plakate, Laden- und Bureau - Vermietungs - Plakate, Bestimmungen über das neue Weingesez, Schlachtfest - Plakate zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Pfälzische Bank, Mannheim. Aktien-Capital: M. 50 Millionen. — Reserven: M. 9 Millionen ca. Hauptn.: Ludwigshafen a. Rh., Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserlautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Wiesbaden, Speyer, Neustadt a. H., Straßenthal, Sandau, Riga, Tübingen, Grünsfeld, Oßhofen, Bensheim. Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Beleihung von Werthpapieren und Waaren. Annahme von verzinslichen Baar-einlagen auf provisorischem Checkkonto und von Spar-einlagen. Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres: mit ganzjähriger Kündigung 4 3/4%, halbjähriger „ 3 1/2%, vierteljähriger „ 3%, monatlicher „ 2 1/2%, ohne Kündigung „ 2%. An- und Verkauf von Devisen und Discontierung von Wechseln. An- und Verkauf von Werthpapieren an der Bourse und allen auswärtigen Börsen. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. in feuer- und diebstahlsicheren Gebäuden mit Kassen-Einrichtung. Jucasso von Wechseln in äußerst niedrigen Spesenätzen. Einlösung amtlicher Coupons und Dividendencheque. Trafsirungen, Rückzahlungen, Recreditierungen, Weisgebildbriefe u. Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Verlust und Controlle der Verlosungen. Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Cramer & Volke Nachf., M 1, 1 Damen-Confection. Vom 29. Juni bis 21. August auf sämtliche Sommer-Confection ausserordentl. Preisermässigung. 30 Costüme, extra billig. Blousen von M. 5 an. Saison-Ausverkauf.

Thürenfabrik Otto Jansohns & Co. Spec. alität Zimmer-Thüren Kistenfabrik, Holzhandlung. Dampf-Säge- und Hobelwerk Mannheim. Telef. 186.

Gasthaus mit Tanzsaal, Nebenküchen, Garderobe, Saalküche usw. beste Lage Ludwigshafen a. Rh. Gutgeb. Vereins- a. eude für Frühjahr u. Winter, für Vereinsbälle u. schon vergeben. Nachtpreis M. 3500, jährlich mit Wohnung, 4 Zimmer u. Küche. Wirthe die auch Wegger sind, beverzugt, da häufiges Schlachten nöthig, est. Zäpfler mit Caution. Näheres beim Eigentümer. J. Göbels, Friesenheimerstraße 32.





Abonnement  
30 Pfennig monatlich.  
Zugelassen 19 Pfennig  
Durch die Post bezogen inkl. Post-  
aufschlag Nr. 1,65 pro Quartal.  
Sollt Nr. 4927

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

# Mannheimer Journal

Inserate:  
Die Colonnen-Zeile ... 20 Wg.  
Anzeigen-Zeile ... 25  
Die Reklam-Zeile ... 60

Expedition: Nr. 219.

## Amts- und Kreisveröffentlichungsblatt.

Nr. 161.

Montag, 10. August 1905.

115. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die Konvention der Reichshochschule des Rheinlandes in Bonn, die die Abgrenzung der Rheinlande zu den Provinzen des Reichs betraf, ist durch die Reichsregierung am 1. August 1905 in Kraft getreten. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Güterversteigerung.

Nr. 1905. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Gemarkung des Rheinlandes liegenden, im Grundbuch von Rheinland zur Zeit der Versteigerung des Rheinlandes verzeichneten Grundstücke an den Namen der Rheinlande verkauft werden. Die Versteigerung beginnt am 1. August 1905 in Rheinland. Die Versteigerung beginnt am 1. August 1905 in Rheinland.

### Zwangsversteigerung.

Nr. 1906. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Gemarkung des Rheinlandes liegenden, im Grundbuch von Rheinland zur Zeit der Versteigerung des Rheinlandes verzeichneten Grundstücke an den Namen der Rheinlande verkauft werden. Die Versteigerung beginnt am 1. August 1905 in Rheinland. Die Versteigerung beginnt am 1. August 1905 in Rheinland.

### Zwangsversteigerung.

Nr. 1907. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Gemarkung des Rheinlandes liegenden, im Grundbuch von Rheinland zur Zeit der Versteigerung des Rheinlandes verzeichneten Grundstücke an den Namen der Rheinlande verkauft werden. Die Versteigerung beginnt am 1. August 1905 in Rheinland. Die Versteigerung beginnt am 1. August 1905 in Rheinland.

## Dresdner Bank.

Actienkapital M. 130,000,000.—; Reservefonds M. 34,000,000.—.

Dresden — Berlin — London. 27780

Filialen in Hamburg — Altona — Bremen — Hannover — Nürnberg  
Fürth — Detmold — Bückeburg — Lübeck — Chemnitz —  
und Zwickau.

P 2, 12 Mannheim P 2, 12  
an den Planken vis-à-vis d. Hauptpost.

### Bekanntmachung.

Nr. 1908. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1909. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1910. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1911. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Hel. Fasig & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Baufabrik  
Fenster u. Türen  
Grosch-Sparatwerk  
Fertiger Fenster u. Türen.  
Herzogenrathen Arbeit  
in jeder Gegend.  
Zeichnungen u. Aufmaßschiffe  
zu Diensten. 17665

### Bekanntmachung.

Nr. 1912. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1913. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1914. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1915. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1916. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1917. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1918. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1919. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### FR. CARL BARTH

Inhaber: Karl Vogel G 2, 25  
am Markt 13, 25  
Erstes Specialgeschäft in feinen Stahlwaaren  
von bestem Solinger Stahl. Grosses Lager in Tisch-  
u. Tischbesteck, Taschmesser  
u. Scheren v. d. billigsten bis zu den feinsten Sorten.  
Metzgermesser, Jagdmesser u. Revolver,  
Tischmesser, Löffel u. Gabeln v. silberweis.  
Alpacca-Metall und in schöner, solider Verfertigung.  
Kasirmesser unter Garantie in bester Qualität.  
Reparaturwerkstätte u. elektrischer Betrieb.

### Der „Zeitungs-Verlag“

Vertritt für das gesamte  
Zeitungswesen. Heraus-  
geber vom Verein Deutscher  
Zeitungsvereine, Hannover

Leitartikel über prinzipielle  
und praktische Fragen des  
Zeitungswesens. Aus der  
Praxis für die Praxis ...  
Rechtspflege, Massregeln  
u. s. w. ....

Vereinwesen u. Versammlungen,  
Gründungen, Veränderungen,  
Personalien  
u. s. w. ....

Vermischtes ... Sprechsaal

Abwehr von Misbräuchen,  
Papierkorb-Offerten u. s. w.

Stellenvermittlung, Stellen-  
angebote u. Gesuche ...  
Gewerbl. Anzeigen über  
Bezugsquellen jeder Art.

IV. Jahrgang. Nur Postbestel-  
lungen! Vierteljährlich  
2,50 Mk. Anzeigen-Zeitungs-  
preis 30 Pfg. bei Stellen-  
gesuchen 15 Pfg. ....

Wichtige Lektüre  
für jeden Fachmann, sei er  
Verleger oder Zeitungswirt,  
amter, Redakteur oder Mit-  
arbeiter ...

Probensachen einsenden!

### Bekanntmachung.

Nr. 1920. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1921. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1922. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### König, Special-Stuhlgeschäft.

Mein Geschäft u. Wohnung befindet sich jetzt  
in Q 1, 13.  
Empfehle mich im Reparieren aller Art von Stühlen,  
Flechten, Ausheben von Patenschiffen u.  
Alle Sorten Ersatzteile. 18367

### Drückdruckerei

der Dienstboten Mannheim  
Stellenvermittlung  
für häusliche Dienstboten.  
Häusliche Dienstboten, als  
Köchinnen, Zimmermädchen,  
Kinderwärterinnen u. s. w. werden  
Eng unentgeltlich von der Drück-  
druckerei für die Dienstboten  
Q 2, 13/12, Stellen vermittelt.  
Von den Dienstboten werden  
mit als Gehalt für beide Par-  
teien 1/2 Mk. pro Monat bezahlt.

Die Verwaltung:  
Reinf.

### Bekanntmachung.

Nr. 1923. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1924. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1925. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### A. Schuler

Ludwigshafen a. Rh.  
Reelles billiges Bezugshaus  
Jagdgewehre aller Art  
mit und ohne Hähne.

Hauptniederlage der als prima in Schuss und  
Qualität bekannten Gewehre mit Cockerill-  
Fabrikate von Sauer, Teeschar etc. in Fabrikpreisen.  
Flügel, Revolver, Jagdpatronen, geschliff. 100 N. L.,  
Hochschieß, Jagdtaschen, Futterale, Gamaschen,  
sonstige Jagdartikel billig. Reparaturen, Umänderungen,  
Einlegen von Läufen, Neuschäftungen. 1800

### Stellenvermittlung

kostenfrei  
für Prinzipale und für  
Vereinsmitglieder durch den  
Kaufmannsverein  
Frankfurt a. M.

Gut empfohlen. Bewerber für kauf-  
männische Stellen. Jeder Art stets  
gemäß. Ueber 1500 Mitglieder.  
Mehr als 50000 Stellen bis jetzt  
besetzt. Verzeichnisse Mk. 0.—

### Bekanntmachung.

Nr. 1926. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1927. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Bekanntmachung.

Nr. 1928. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs. Die Rheinlande sind dem Reichsgebiet angeschlossen. Die Provinzen des Rheinlandes sind die Provinzen des Reichs.

### Frachtbrieft

Dr. G. Haas'sche Druckerei, E 6 Nr. 2

### Geld! sof. Geld!

Wenn Sie sich auf einen  
Wohlfühl-akt. Weise mit  
Verkauf oder Verleiher  
übergeben wollen.  
M. Arnold, Auctionator.  
E 2, 10, Zährden 184.